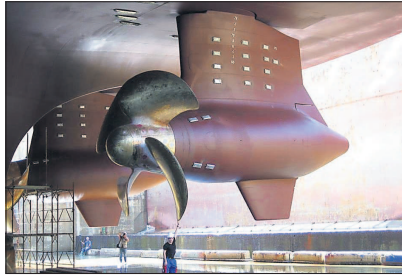


# Leise und kompakt

ABB: Antrieb für Kreuzfahrtschiffe



Sparsam: ein Azipod-Antrieb von ABB.

Der Technologiekonzern ABB hat einen Auftrag im Wert von mehr als 37 Millionen Euro für die Lieferung der kompletten Energie- und Antriebssysteme von zwei neuen Kreuzfahrtschiffen erhalten. Die beiden Luxusliner, die bei der Meyer Werft in Papenburg im Auftrag der Reederei Norwegian Cruise Lines (NCL) gebaut werden, sind die größten je in Deutschland gebauten Kreuzfahrtschiffe. Die Auslieferung der Schiffe ist für das Frühjahr 2013 und 2014 geplant.

Die 1795 gegründete Meyer Werft ist bekannt für den Bau von großen Kreuzfahrtschiffen auf dem neuesten technologischen Stand. Beide neuen Schiffe haben einen Bruttonutzungsgrad von 143.500 Tonnen und werden jeweils mehr als 4000 Passagieren Platz bieten. Mit Hauptsitz in den USA, hat die NCL eine 44-jährige Erfahrung in der Innovation von

Kreuzfahrtschiffen. ABB liefert die kompletten elektrischen Systeme für die Energieerzeugung und -verteilung an Bord. Zu Sicherung der Stromversorgung steuert das ABB-Werk im sauerländischen Brilon insgesamt 30 spezielle Trockentransformatoren bei. Herzstück der ABB-Lieferungen sind zwei Azipod-Antriebssysteme der neuesten XO-Generations mit einer Leistung von je 17,5 Megawatt.

Mit dem vor rund 20 Jahren von ABB auf den Markt gebrachten Azipod-Schiffsantriebssystem steigern Schiffe die Effizienz. Im Vergleich zu konventionellen Antriebssystemen mit starren Wellen verbrauchen Azipods zehn bis 15 Prozent weniger Treibstoff. Zudem sind die dielektrischen Antriebe sehr viel leiser, kompakter und ermöglichen den Schiffsbauern, die Maschinenräume effektiver zu nutzen. (ps)

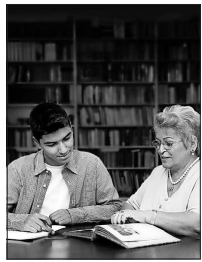
**Metropolregion Rhein-Neckar** www.m-r-n.com

Aktuell im **WOCHENBLATT**

## „Erzähl' doch mal von früher...!“

Jugend-Schreibwettbewerb: Jetzt noch schnell mitmachen

Noch bis 28. Februar läuft die Bewerbungsfrist für den Jugendschreibwettbewerb „Heimat zählt. Erzählte Heimat“, den Verband Region Rhein-Neckar, Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und Verein Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar gemeinsam veranstalten. Schreibbegeisterte Jugendliche zwischen zwölf und 20 Jahren sind dazu aufgerufen, sich schriftstellerisch mit dem Begriff „Heimat“ auseinanderzusetzen.



Generationen im Dialog für den MRN-Schreibwettbewerb. Foto: VRN

Grundlage für die Geschichten, die bis zu drei DIN A4-Seiten lang sein dürfen, soll ein Gespräch mit einem Zeitzeugen aus der Generation der Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern sein. Das inhaltliche Spektrum ist dementsprechend breit gefächert und birgt eine Reihe emotionaler Themen wie etwa Krieg, Vertreibung,

Flucht aber auch Freundschaft, Glück und Neuanfang.

Die Beiträge sollen aufzeigen, welche Lebensumstände die Menschen der Region in ihrem Hei-

matverständnis geprägt haben. Zu den Unterstützern des Wettbewerbs zählen nicht nur die Bürgermeister und Landräte, sondern auch Prominente wie Comedian Bülent Ceylan, Sänger Laith Al-Deen, Olympiasieger Matthias Steiner und der Hoffenheimer Nationalspieler Andreas Beck.

Zu gewinnen gibt es für die Nachwuchsautoren Preise im Wert von 5.000 Euro sowie Praktika in den Redaktionen der Tageszeitungen Mannheimer Morgen, Rheinpfalz und Rhein-Neckar-Zeitung sowie beim Rhein-Neckar-Fernsehen. Die besten Texte werden veröffentlicht. Weitere Infos unter [www.m-r-n.com/jugendschreibt.html](http://www.m-r-n.com/jugendschreibt.html).

Anschprechpartnerin: Edelgard Seitz, Tel. 0621 10708-54, [edelgard.seitz@vrn.de](mailto:edelgard.seitz@vrn.de) (ps)

ANZEIGE ANZEIGE

# Lesen ohne Lesebrille

Mannheim: FreeLasik setzt Miniblende ein



In wenigen Augenblicken wird Professor Dr. Michael Knorz die Miniblende bei der Patienten einsetzen. Foto: HERGMANN

Gutes Sehen ist ein ganzes Leben lang ein kostbares Gut für jeden Menschen. Doch mit zunehmendem Alter schwächt auch der menschliche Sehnerv. Die Augen werden schwächer, entweder sieht man in die Ferne nicht mehr so gut oder das Lesen von Kleingedrucktem fällt zunehmend schwerer. Das Klein Tribut zollen. Die Lesebrille wird für viele Menschen ein lästiger Begleiter. Insbesondere für die, die zuvor keine Brille tragen mussten ist es schwer, sich bei Beginn der Altersichtigkeit an eine Lesebrille zu gewöhnen. Eines der neuen Verfahren zur chirurgischen Korrektur der Altersichtigkeit (Presbyopie) ist die KAMRA Linse, ein in den USA entwickeltes Hornhautimplantat. Hergestellt wurde diese Linse in Kalifornien, 10 bis 15 Institute weltweit waren an den ersten Studien beteiligt.

Die Linse ist seit dem vergangenen Jahr auch in Deutschland offiziell zugelassen. Das FreeVis LASIK Zentrum am Universitätsklinikum Mannheim ist die erste Klinik, die das neue Verfahren anwendet. Professor Dr. Michael Knorz, seit mehr als zwei Jahrzehnten eine Koryphäe in Sachen Augenmedizin, erklärt das Verfahren. „Man schaut mit beiden Augen in die Ferne aber auf einem Auge kann man lesen. Möglich macht das eine Miniblende, welche dem Auge eine höhere Schärfentiefe verleiht.“ Für die Patientin Inmaculada Griesbach wird die vierstündige Operation das Ende einer achtjährigen Sehschwäche im Nahbereich. „Anfangs trug ich Kontaktlinsen, dann eine Lesebrille, das war sehr nervig.“ Jetzt kann sie ohne Probleme auch kleingedruckte Dinge wieder lesen. (pete)

ANZEIGE ANZEIGE

# Dschungelstarker Spielspaß

Mannkiddu: Der neue Indoorspielplatz

Für alle Mannheimer Kids gibt es seit kurzem ein ganz besonderes Highlight: die Mannkiddu Kinderwelt – ein Indoorspielplatz mit Dschungel-Feeling.

Gegründet wurde das Spielparadies von Özcan Yildiz, der zusammen mit seinem Team dafür sorgt, dass es seinen kleinen und großen Besuchern an nichts fehlt. „Bei uns steht nicht nur der Spaß im Vordergrund, sondern auch die Sicherheit“, betont der Geschäftsführer.

So findet sich an jedem Spielgerät mindestens ein Mitarbeiter – am blauen T-Shirt sofort zu erkennen – der mit wachsamem Auge die tobenden Kids notfalls auch mal im Zaum hält. Attraktionen gibt es viele im Mannkiddu: ein buntes Bällebad, eine kurvenreiche Karthbahnstrecke, große und kleine Rutschen und eine große Hüpfburg lassen Kinderherzen höher schlagen. Auch die ganz Kleinen (ein und zwei Jahre) sind

im Dschungel willkommen und können mit Ihren Eltern jeden Mittwoch und Freitag die Krabbelstunde besuchen.

Zur Stärkung bietet das Mannkiddu seinen Besuchern frische Snacks und Leckereien an. So rundum versorgt können die Kids dann einen tollen Spielnachmittag fröhlich ausklingen lassen und sich schon einmal auf den nächsten Besuch freuen.

Seit der Eröffnung am 21. Januar geht es täglich von 14 bis 19 Uhr um die sprichwörtliche Kokosnuss, am Wochenende können Familien oder Gruppen schon ab 10 Uhr die Klettergerüste und Kartbahnen unsicher machen. Als besonderes Highlight veranstaltet die Mannkiddu Kinderwelt auch Kindergeburtstage für Gruppen jeder Größe. (ps)

Info: Weitere Infos zu Buchungen, Öffnungszeiten und Eintrittspreisen sind unter [www.mannkiddu.de](http://www.mannkiddu.de) zu finden

ANZEIGE ANZEIGE

# Neue Kinderbetreuung

Pfitzenmeier: Im Seilwolff-Center



Hier ist der Nachwuchs in besten Händen. Foto: PS

Vor wenigen Wochen wurde die neue Kinderbetreuung im Wellness & Fitness Park eröffnet, die sich in der Ladengalerie im Seilwolff-Center Mannheim-Neckarau befindet.

Zahlreiche Eltern nutzen die Gelegenheit, mal vorbeizuschauen und sich über das Angebot zu informieren. Viele freuen sich, dass es nun auch im Pfitzenmeier

Studio Mannheim/Neckarau die Möglichkeit gibt, seinen Nachwuchs in die Hände der Kinderbetreuung zu geben, während man im Studio trainieren geht. (ps)

Info: Die Öffnungszeiten der Kinderbetreuung erfahren Sie direkt im Wellness & Fitness Park MA Seilwolff-Center Neckarau oder unter [www.pfitzenmeier.de](http://www.pfitzenmeier.de)

# Positiver Start ins neue Jahr

MVV Energie: Finanzbericht für erstes Quartal weist Ergebnisplus aus

Das Mannheimer Energieunternehmen MVV Energie ist mit einem Umsatz- und Ergebnisplus in sein neues Geschäftsjahr 2010/11 gestartet.

Bei der Vorlage des Finanzberichts für das erste Quartal (1. Oktober bis 31. Dezember 2010) nannte der Vorstandsvorsitzende Dr. Georg Müller winterlichen Temperaturen im November und Dezember sowie Erfolge im nationalen Energievertrieb als wichtigste Gründe für die erzielten Steigerungen im Energieabsatz. „Vor allem im Dezember 2010 war es deutlich kälter als im Vorjahr. Nach den vergleichsweise milden Temperaturen im Januar 2011 bleibt abzuwarten, wie sich der Witterungseffekt auf das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 auswirken wird.“

Für das Gesamtjahr geht das Unternehmen weiterhin davon aus, bei normalem Verlauf Umsatz und Ergebnis des Vorjahres wieder erreichen zu können. Nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden konnte das Unternehmen seinen Umsatz in den zurückliegenden drei Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13 Prozent von 839 auf 947 Millionen Euro steigern. Dabei konnte MVV Energie den Absatz von Wärme um 15 Prozent und von Gas um 10 Prozent erhöhen. Entsprechend stiegen die Wärmeleistungen von 126 auf 142 Millionen Euro, die Gasleistungen von 120 auf 147 Millionen Euro.

Beim Strom konnte der Absatz um 27 Prozent auf 6,6 Milliarden Kilowattstunden erhöht werden.



Der kalte Dezember sorgte für das gute Quartalsergebnis. Foto: GAIER

Die positive Umsatzentwicklung spiegelt sich auch im Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (Adjusted EBIT) wider, das im 1. Quartal 2010/11 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um sieben Prozent von 85 auf 91 Millionen Euro gestiegen ist. Das Adjusted EBT, also das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern, erhöhte sich von 58 auf 76 Millionen Euro. Nach Abzug der Ertragsteuern und der Fremdatende ergibt sich für das erste Quartal 2010/11 ein bereinigter Periodenergebnisüberschuss von 45 Millionen Euro gegenüber 37 Millionen Euro im Vorjahr. Das entspricht einem bereinigten Ergebnis je Aktie von 0,68 Euro im Vergleich zu 0,55 Euro im ersten Quartal 2009/10.

Zum ersten Mal berichtete das Mannheimer Energieunternehmen dabei in neuen Berichtsegmenten, die dem Planungs-

Steuerungsansatz entlang der Wertschöpfungskette folgen. Diese umfassen alle Wertschöpfungsstufen von der Erzeugung und den Netzen über den Handel bis zum Vertrieb. Zu Informationszwecken wurden die Vorjahreszahlen der einzelnen Berichtsegmente, die sich bisher an den Produkten Strom, Wärme, Gas, Wasser, Energiedienstleistungen und Umwelt orientierten, entsprechend der neuen Berichtsstruktur abgeleitet und als Proforma-Werte teilweise rechnerisch ermittelt.

Die umsatzstärksten Segmente sind danach die Berichtsegmente „Vertrieb und Dienstleistungen“, das alle Vertriebsaktivitäten sowie das Energiedienstleistungsgeschäft enthält, mit 549 Millionen Euro (Vorjahr 523 Millionen Euro) sowie „Handel und Portfoliomanagement“ mit 200 Millionen Euro (Vorjahr 136 Millionen Euro). (ps)

# Fachkräftemangel als Herausforderung

Bund der Selbstständigen: 756 Unternehmer zum Thema befragt

„Der Fachkräftemangel wird zur großen Herausforderung der kommenden Jahre. Es wird für viele Mittelständler immer schwieriger, gute Mitarbeiter zu finden.“ Dies sagte Günther Hieber, Präsident des Bundes der Selbstständigen Baden-Württemberg (BDS).

Von den 756 Unternehmerinnen und Unternehmern, die der Selbstständigenverband im Rahmen seiner halbjährlichen Konjunkturumfrage zu diesem Thema befragt hat, gaben 68 Prozent an, es sei für sie problematisch, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Vor einem Jahr lag dieser Anteil noch bei nur 62 Prozent, vor fünf Jahren bei 49 Prozent.

Die größten Schwierigkeiten, qualifizierte Mitarbeiter zu finden und diese an den eigenen Betrieb zu binden, haben derzeit vor allem die Kleinunternehmen zwischen fünf und neun Mitarbeitern. Etwa 75 Prozent von ihnen

fällt die Personalsuche schwer. Mit abnehmender Unternehmensgröße entschärft sich die Lage wieder leicht.

Von den Kleinunternehmen mit weniger als fünf Mitarbeitern etwa, haben „nur“ 69 Prozent Probleme, qualifizierte Bewerber zu finden. Vergleichsweise besser sieht es bei den größeren Betrieben über 50 Mitarbeiter aus. Hier klagen „nur“ rund 60 Prozent über Probleme. Viele nutzen derzeit noch flexible Arbeitszeitmodellen um Kapazitäten aufzubauen. Auch vertrauen sie oft auf eine höhere Attraktivität und Bekanntheit.

Der Branchenvergleich der BDS-Umfrage zeigt, dass die Handwerksbetriebe am meisten Schwierigkeiten haben, qualifizierte Mitarbeiter zu finden (77 Prozent). Nicht viel weniger sind Hotels und Gastronomiebetriebe (70 Prozent) und Einzelhändler

(69 Prozent) vom Fachkräftemangel betroffen. Vergleichsweise gering sind dagegen die Probleme bei den Dienstleistungsbetrieben und freien Berufen (58 Prozent).

BDS-Präsident Günther Hieber sieht die Entwicklung mit gemischten Gefühlen. „2011 wird die Zahl der Arbeitslosen weiter zurückgehen, auch weil viele Mittelständler wieder mehr einstellen wollen. Knapp 14 Prozent der Befragten erwarten eine zunehmende Mitarbeiterzahl“, so Hieber.

„Andererseits bereitet die Situation immer mehr Firmen Kopfzerbrechen. Damit 2011 und in den Folgejahren der Fachkräftemangel nicht zum dominierenden Problem der Unternehmen wird, brauchen wir Kraftanstrengungen auf allen Ebenen“, fordert der BDS-Präsident. (ps)

ANZEIGE ANZEIGE

# Kompetenz und Erfahrung

Viernheim: „Die Glückselig“ helfen gerne



Elke Brinkmann und Thomas Rühle haben zusammen 25 Jahre praktische Erfahrung gesammelt. Foto: PS

Eine Neugründung an Viernheims Sternenhimmel lässt viele Menschen aufhorchen, denn „Die Glückselig“ schweben zu ihren Kunden nach Hause.

Hinter dem Namen „Die Glückselig“ verbergen sich fachliche Kompetenz, medizinisches Fachwissen und viel psychologische Erfahrung, die in Verbindung mit den Hausärzten helfen, den Menschen Hilfestellung in allen Lebenslagen zu geben, da zu sein, wenn es einmal nicht mehr weiter geht und um kompetente Adressen zu vermitteln für alle Belange des Lebens.

„Die Glückselig“ ist ein Name, der nicht nur verpflichtet, sondern von den Kunden selbst für die Arbeit von Elke Brinkmann und Thomas Rühle kreiert wurde. Rechnet man einmal die lange Studienzeit nicht mit, so kommen die studierte

medizinische Fachkraft Elke Brinkmann und der Psychologe Thomas Rühle auf zusammen über 25 Jahre praktische Erfahrungen, die nun ihr Wissen ganz anders weitergeben möchten als bisher.

„Die Glückselig“ beraten gerne in der gewohnten heimischen Umgebung und haben sich auf medizinische Beratung, psychologische Beratung und Ernährungsberatung spezialisiert. Sie vermitteln auch Physiotherapie, Seniorensport, Kuren, Haushaltshilfen, Fusspflege, Friseur, Kosmetik und Pflege. Weiterhin bieten sie auch begleitende Arztbesuche, Amtsbesuche und Einkaufsdienste an. (ps)

Info: „Die Glückselig“, Telefon 0171 3628670 (Elke Brinkmann) oder 0162 2439568 (Thomas Rühle), E-Mail [elkebrinkmann@linisports.de](mailto:elkebrinkmann@linisports.de)

# 508 500 Beratungen

Handwerkskammer: Zahl der Woche

508.500 Beratungen führen die Betriebsberater der Handwerkskammer jährlich durch. Das teilte die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald.

Jede Woche veröffentlicht die Handwerkskammer eine neue „Zahl der Woche“, um zu verdeutlichen, wie wichtig das Handwerk für die wirtschaftliche Gesamtentwicklung in Deutschland ist.

Die 508.500 Beratungen galten Themen wie Unternehmens-

gründungen, Finanzierungen, Umstellung von Produktionsprozessen oder der Umsetzung neuer Marketingideen. Über insgesamt rund 860 Beratungs- und Informationsstellen verfügen die Handwerkskammerorganisationen, die sich als kompetente Ansprechpartner für Handwerker in allen Geschäfts- und Lebenslagen verstehen.. (ps)

Info: Die Unternehmensberater der Handwerkskammer Mannheim sind unter der Telefonnummer 0621-18002-158 zu erreichen